

Holzmarktbericht 2. Quartal 2019 (Juni 2019)

Markt weiterhin durch Überangebot an Schadholz geprägt

Da bis in die zweite Maihälfte kühleres Wetter mit teils regional erhöhten Niederschlägen herrschte, konzentrierten sich die Ausflüge von Fichtenborkenkäfern auf nur wenige Stunden am Tag.

Die warmen Temperaturen seit Mitte/Ende Juni führen nun wieder zu starker Aktivität von Buchdrucker und Kupferstecher. Die Anflugszahlen in fast allen Regionen Bayerns sind sehr hoch, auch in Nordbayern schätzen die Ämter die Gefährdung mit „rot“ als Warnstufe ein.

Auch weiterhin sind die meisten Unternehmer wie im Vorjahr und Anfang dieses Jahres mit der Aufarbeitung in alten und neuen Schadegebieten ausgelastet. Bis auf einzelne Maschineneinsätze sind eine kurzfristige Verfügbarkeit und die Möglichkeit zur schnellen Aufarbeitung äußerst schwierig.

Der Holzmarkt ist dementsprechend immer noch im Keller. Die Holzeinkäufer haben die Preise für Nadelhölzer Fichte und Kiefer erneut reduziert und zahlen sehr wenig. Die Werke sind überversorgt, das macht sich auch in unserer Region bemerkbar.

Auf Frischholzeinschlag wird daher im Moment komplett verzichtet.

Um die Ausbreitung der Borkenkäfer zu reduzieren, ist es nun extrem wichtig für jeden einzelnen Walbesitzer, die Bestände auf Käferbefall zu kontrollieren! Wenden Sie sich zwecks möglichst schneller Aufarbeitung und Abfuhr an uns, wir beraten und unterstützen Sie gerne.